

Tischvorlage

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff
Anfrage der Bündnis 90/ Die Grünen vom 09.05.2006
Elektronik Container

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen
 Anfrage vom 09.05.2006 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

Zum 23.03.2006 trat die Umsetzungsphase des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes in Kraft. Zu diesem Zeitpunkt hätten die Hersteller der Geräte deutschlandweit Container zur Sammlung der Elektrogeräte bereitstellen müssen.

An den beiden Recyclinghöfen in Fürth wurden die bestellten Container erst 2 Wochen später (6.+ 7. April) aufgestellt. Der Container für die Sammlung von Haushaltskleingeräten wurde für den Recyclinghof Ost erst am 11. Mai zur Verfügung gestellt.

Auch in den Nachbarstädten Erlangen, Nürnberg und Schwabach wurden die Container erst verspätet aufgestellt. Nach Info des VKS ist es deutschlandweit zu Problemen gekommen.

Bedingt durch diese zu späte Bereitstellung der Container kommt es immer noch zu einem Überhang an Geräten auf den Recyclinghöfen. Die bestellten Abholungen werden nicht zu den vereinbarten Terminen (ca. 48 h) durchgeführt. Am Recyclinghof Ost mussten die

Gerätegruppen 3 (Fernseher) und 5 (Haushaltskleingeräte) über 4 Wochen bis zur Abholung zwischengelagert werden. Trotz ständiger Mahnungen von Seiten der Stadt an die zuständige EAR (Elektro-Altgeräte-Register) liegen die Wartezeiten für die Abholung der vollen Container immer noch bei mehr als einer Woche.

Die Probleme dürften in dem komplizierten System zu finden sein.

Die Stadt informiert die EAR darüber, dass entsprechende Container voll sind. Dazu wird per EDV eine Vollmeldung ausgelöst. Die EAR informiert einen variablen Hersteller. Dieser beauftragt einen Transporteur seiner Wahl. Die Stadt wird zwar über diesen Vorgang informiert, hat aber keinen Einfluss über den beauftragten Hersteller oder Transporteur, sodass uns kein Handlungsspielraum geblieben ist.

Da die Hersteller und Transporteure deutschlandweit Aufträge erhalten, sind die Transportwege und somit auch die Fahrzeiten erheblich angestiegen. Dadurch sind u.a. die ortsnahen Transporteure aus Kapazitätsgründen nicht in der Lage die kurzen Fristen einzuhalten.

Die EAR droht den Herstellern inzwischen mit Bußgeldverfahren die mit Zahlungen von 10.000 € verbunden sind.

Inzwischen hat die Situation auch schon Einfluss auf den Transport der anderen Abfälle vom Recyclinghof geführt. Unsere bisher sehr zuverlässigen Abnehmer (u.a. für Altmetall) holen die Materialien auch verspätet ab.

Vom VKS werden diese schlechten Erfahrungen am 18.05.06 dem Bundesumweltministerium vorgetragen.

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		Gesamtkosten		€	jährliche Folgelasten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		€
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		bei Hst.		Budget-Nr.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh		
wenn nein, Deckungsvorschlag:							
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/>		Beteiligte Dienststellen: RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>					

II. Upl Als Tischvorlage auflegen

III. Ref. III

Fürth, 15.05.2006

gez. Maier
Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in: Frau Grünbaum	Tel.: 1266
-------------------------------------	---------------